

## Zum Stück

Der erste Hinweis auf «Max und Moritz» findet sich in einem Brief Buschs vom 12. Dezember 1863. Das Stück wurde von Lehrern und Pädagogen im höchsten Grade angefeindet und niemand im Buchhandel glaubte 1865, dass das Buch eine zweite Auflage erleben würde.

«Protestieren» hätte man vielleicht 1970 das Verhalten von Max und Moritz genannt. Aber Protest setzt bewusstes, politisches Handeln voraus. Es ging ihnen eher um den eigenen Lustgewinn (um ein weiteres Modewort zu benutzen), nicht darum, ihre Mitmenschen vorsätzlich zu piesacken. Nicht das unfreiwillige Bad Böcks, ja nicht einmal der Terroranschlag auf Lämpels Pfeife waren auch nur entfernt gegen das Leben der Opfer gerichtet. Und doch antwortet die aus ihrer Biederkeit aufgescheuchte und in die Enge getriebene Kleinbürgerwelt mit der Auslöschung der «Bösewichter», natürlich nicht ohne sich angesichts dieses unverhältnismässigen Racheakts durch beifällige Kommentare zu rechtfertigen.

«Max und Moritz» ist eines der populärsten Kinderbücher überhaupt und wurde bisher in mehr als dreissig Sprachen übersetzt, vertont und für die Bühne bearbeitet. Die Theatergruppe Steinmaur-Neerach ist einen eigenen Weg gegangen und hat eine junge, freche, schräge und flippige Inszenierung mit vielen Überraschungseffekten gewagt.

# Max und Moritz



von  
Wilhelm Busch

Theatergruppe Steinmaur-Neerach

# Max und Moritz

Eine Bubengeschichte in sieben Streichen

von

Wilhelm Busch

Es spielt die Theatergruppe Steinmaur-Neerach

Turnhalle Steinmaur

Samstag, 16. 3. 96

Freitag, 22. 3. 96

Samstag, 23. 3. 96

Beginn: 20 Uhr

Eintritt frei - Kollekte

# Mitwirkende

Auf der Bühne

Ruth Gerber-Oertli, Dorothee Meier, Heidi Schmid-Fröhlich,  
Marianne Schaufelberger, Herbert Ruder, Gusti Lang,  
Hans Engeli, Philipp Roggwiller, Milan Spacek

Hinter den Kulissen

Bea Inhelder, Renate Lampferhoff, Michèle Klarer,  
Marianne Scialpi, Susanne Franklin, Deborah Hess,  
Gertrud Ruder, Thomas Gräser, Matthias Roggwiller, Paul  
Oertli, Andreas Schmid, Beat Schmid, Viktor Müller